



Fachbereich Gesundheit, Team Hygiene und Umweltmedizin

## MERKBLATT ZU LEPTOSPIROSE

### Was ist Leptospirose?

Leptospirose ist eine weltweit vorkommende Erkrankung, die durch verschiedene Leptospiren – das sind Bakterien aus der Familie der Spirochäten – übertragen wird.

Die Krankheit ist auf der ganzen Welt unter vielen verschiedenen Namen bekannt: z. B. Batavia- Fieber, Feldfieber, Fort- Bragg- Fieber, Kanikola- Fieber, Reisfeldfieber, Schweinehüter- Krankheit, Weil- Krankheit, Schlammfieber, Erntefieber, Erbsenpflücker- Krankheit, Wasserfieber, Prätibiales Fieber, Japanisches Herbstfieber, Stuttgarter Hundeseuche.

Die Erkrankung tritt in tropischen Ländern häufig, in Deutschland selten auf.

### Wie wird Leptospirose übertragen?

Das Reservoir für Leptospiren sind Säugetiere (vor allem Ratten, Mäuse, Füchse, Schweine, Hunde, Katzen, auch Pferde, Schafe, Ziegen und Rinder). Diese Tiere scheiden die Erreger mit dem Urin aus. Die Übertragung erfolgt durch Kontakt mit erregerrhaltigem Material (z. B. Urin infizierter Tiere, Wasser, Erde). Leptospiren dringen über nicht intakte Haut oder über die Schleimhäute ein.

Im feucht-warmen Milieu (z. B. Süßwasserseen, Reisfelder, Schweineställe) überleben die Bakterien lange Zeit und können Haustiere und Menschen infizieren. Besonders gefährdet sind daher vor allem Tierärzte/innen, Laborpersonal, Tierwärter/innen, Metzger/innen, Schlachthofpersonal, Klärwerk- und Kanalarbeiter/innen, aber auch Wassersportler/innen, Bergarbeiter/innen und Rattenhalter/-züchter/innen. In tropischen Ländern tritt die Erkrankung häufig nach starken Niederschlägen oder in der Hurrikan-Saison bei Überschwemmungen auf. Leptospiren gehen in saurem, trockenem oder kaltem Milieu schnell zugrunde.

Die Krankheit wird nicht von Mensch zu Mensch übertragen.

### Zeitspanne zw. der Aufnahme des Erregers bis zum Erkrankungsbeginn (Inkubationszeit)

Je nach Erreger unterschiedlich, ca. 4-19 Tage.

### Wie äußert sich die Erkrankung?

Es gibt verschiedene Verlaufsformen:

1. Eine eher milde, plötzlich einsetzende, grippeartige Form mit Fieber, Schüttelfrost, Kopf und Gliederschmerzen, Bindehautentzündung der Augen.
2. Leber- und Nierenentzündung mit Gelbverfärbung, Nierenversagen, Blutungen und Herz- Muskel- Entzündung mit Herzrhythmusstörungen (z. B. Weil- Krankheit)
3. Verläufe mit Hirnentzündung oder Hirnhautentzündung (z. B. Batavia- Fieber, Reisfeldfieber)

### Wie wird Leptospirose behandelt?

Die Erkrankung wird meistens mit Antibiotika behandelt, vor allem in der Anfangsphase. Die Symptome in der späteren Krankheitsphase sind Zeichen einer Immunreaktion des Körpers auf das Bakterium. In dieser Phase können nur der Flüssigkeitsverlust, das Fieber und evtl. Organschädigungen symptomatisch behandelt werden.

Insgesamt ist die Prognose bei den leichten Verlaufsformen gut. Bei schweren Verlaufsformen, insbesondere bei der Weilschen Krankheit, bei der es zu Leber- und Nierenversagen kommt, kann die Erkrankung auch zum Tod führen.

#### **Wie kann ich mich vor der Erkrankung schützen?**

Wichtig ist die Ratten- und Mäusebekämpfung, ebenso als Arbeitsschutzmaßnahme die Verwendung geeigneter Kleidungsstücke: Gummistiefel, Gummihandschuhe und Schutzbrille bei Kanalarbeiten oder bei der Bearbeitung verdächtigen Materials im Labor, Abwasserhygiene in Schlachthöfen und Schweinezuchtbetrieben, Abkochen von Wasser aus Flüssen vor dem Trinken, Impfung von Haustieren (Hunde). Leptospirose ist als Berufskrankheit anerkannt bei Personen, die berufsbedingt engen Umgang mit Tieren und Tierabfällen haben.

#### **Gibt es eine Impfung?**

In Deutschland gibt es keinen zugelassenen Impfstoff für Menschen.

#### **Meldepflicht/Bestimmungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)**

Es besteht nach § 7 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz eine Meldepflicht an das zuständige Gesundheitsamt.

#### **Wiederzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen**

Nach § 34 IfSG besteht kein Besuchsverbot.

#### **Tätigkeit im Lebensmittelbereich**

Nach den § 42 IfSG besteht kein Tätigkeitsverbot.

#### **Kontaktpersonen**

Keine Maßnahmen.

Individuelle Fragen sollten Sie mit Ihrem/r Hausarzt/ärztin besprechen.

**Kontaktdaten Landkreis Heidekreis**  
**Fachbereich Gesundheit**  
**Dierkingstraße 19**  
**29664 Walsrode**  
Tel. 05162 970 91-10  
Fax 05162 970 91-36  
[gesundheitsamt@heidekreis.de](mailto:gesundheitsamt@heidekreis.de)